



Balandin / Salita
verteidigen Platz 3
bei DM

Beckmann / Corneli
10-Tänze-Meister der Senioren

**Randall Pitts /
Katja Schlenkermann-Pitts**
in der S-Klasse
angekommen

Meisterschaften

LM Sen I- / Jun II- / Jug- /
HGR-Kombi /
LM Sen IV B- bis S-Std
LM Sen I D- bis A-Std
DM Hgr Lat

Formationen

1. BL Lat
2. BL Lat/Std

Jazz- und Modern Dance

1. Bundesliga
2. Bundesliga

Unser Landesverband

Klein gegen Groß
Lehrgänge

Tanz mit uns ist das offizielle Organ des
Landestanzsportverbandes
Nordrhein-Westfalen.

Erscheinungsweise: Zwölfmal jährlich als
Einlage des Tanzspiegel im Gebiet West.
Alle weiteren Angaben im
Tanzspiegel-Impressum.
Titelfoto: Hey (2), Böcker



Das habe ich beim Sport gelernt . . .

„Bildung findet in der Schule statt“: Dieser Feststellung stimmt die große Mehrheit der Bevölkerung Nordrhein-Westfalens zu. Dass Menschen vom Sport profitieren, zum Beispiel in Gesundheit und der körperlichen und geistigen Fitness wird ebenfalls anerkannt. Aber dass im Sport gelernt wird, dass Sport bildet, fällt meistens erst auf Nachfrage auf.

Genau an diesem Punkt setzt der Landessportbund NRW und sein Kooperationspartner WestLotto mit der Kampagne „Das habe ich beim Sport gelernt“ an. Mit einer großen Plakataktion, deren Schwerpunkt im Ruhrgebiet angesiedelt war, hat der Landessportbund NRW im März mit circa 890 Großflächenplakaten in ganz NRW für den Sport geworben. Weitere Aktionen folgen. Mit von der Partie ist auch der TNW.

Die Kampagne „Das habe ich beim Sport gelernt“ setzt auf drei Hauptaspekte:

- Sport und Bildung gehören zusammen
- Bildung braucht Bewegung
- Sport bildet – sowohl in angeleiteten Sportangeboten als auch durch die Übernahme von Aufgaben zum Beispiel in der Vereinsführung

Auf den Großplakaten mit dabei war die Topmannschaft des TNW, die Formationsgemeinschaft des TTC Rot-Weiß-Silber Bochum/1. TSZ Velbert wurde mit ihrem Bild bei der Deutschen Meisterschaft der Lateinformationen abgebildet. Als Botschafter für den Tanzsport in NRW werben sie mit den Slogan „Das habe ich beim Sport gelernt – Ideen mitbringen – Freude rüberbringen – Konstanz einbringen“ eindrucksvoll für unseren Sport.

DAS HABE ICH BEIM SPORT GELERNT



Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in NRW jährlich rund 1,5 Millionen Kinder und Jugendliche sowie 3,5 Millionen Erwachsene. Dies macht unsere 19.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.beim-sport-gelernt.de

Sieben auf einen Streich

Gebietsmeisterschaften West Kombination – Landesmeisterschaften Senioren IV Standard

Wenn Meisterschaften bei der VTG Grün-Gold Recklinghausen stattfinden, kann man sich auf gut organisierte Turniere bei super Musik freuen. So war es auch bei den diesjährigen Gebietsmeisterschaften der Junioren II B-, Jugend A-, Hauptgruppe S- und Senioren I S-Kombination, sowie den Landesmeisterschaften der Senioren IV B- bis S-Klasse. Alle Klassen wurden von der Turnierleitung um Ivo Münster und Juliane Pladek-Stille ineinander geschachtelt, um unnötige Längen im Turnierablauf zu vermeiden.

Der Turniertag begann mit der Latein Vorrunde der Junioren II B. Ein Paar tanzte

nur die Samba und musste dann verletzungsbedingt ausscheiden. Schlag auf Schlag ging es weiter mit den Paaren der

Senioren IV B-Standard

Schon im General-Look wurde deutlich, dass jedes der drei Paare Landesmeister werden konnte. Im Finale tanzten Hanjo und Margitta Eckhardt in vier der fünf Tänze auf den ersten Platz und kamen nur im Langsamen Walzer auf Platz zwei. Die beiden weiteren Paare beendeten das Finale mit Platzziffer zwölf und nach Skating mit drei Plätzen von eins bis zwei erreichten Hans-Gernot und Corinna Vowe

den Silberrang. Jürgen und Ulrike Bläss, die mit Platz eins im Langsamen Walzer in die Endrunde gestartet waren und nach einem zweiten Platz im Tango in den anderen Tänzen mit einer ganz knappen Majorität auf dem dritten Platz landeten und im Ergebnis Dritte wurden.

Junioren II B-Kombination

Weiter ging es mit der Vorrunde Standard der Junioren II B. Dabei konnte man deutlich sehen, dass der Trainingsschwerpunkt im Frühjahr wegen der stattfindenden Meisterschaften im Lateinbereich liegt. Außerdem waren einige Paare gera-

SEN IV B

1. *Hanjo Eckhardt
Margitta Eckhardt
TSC Mönchengladbach*
2. *Hans-Gernot Vowe
Corinna Vowe
Tanzsportverein Viersen*
3. *Jürgen Bläss
Ulrike Bläss
TTC Schwarz-Gold Moers*



*Siegerehrung der
Senioren IV
B-Standard
Foto: T. Scherner*

*Siegerehrung der
Junioren II B-
Kombination
Foto: T. Scherner*

JUN II B-KOMBI

1. David Jenner
Elisabeth Tuigunov
Die Residenz Münster
2. Egor Ionel
Rita Schumichin
Art of Dance, Köln
3. Nikita Steiger
Nicole Menser
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
4. Alessandro Novikau
Anastasija Dittmar
TSC Aurora Dortmund
5. Markus Mütt
Kathrin Klass
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
6. Kai-Leo Axt
Madlen Gossen
Bielefelder TC Metropol

SEN IV A-STD

1. Anté Bradaric
Hannelore Weyer
TTC Oberhausen
2. Manfred Schütten
Angelika Schütten
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
3. Manfred Suppa
Brunhilde Suppa
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum
4. Eckart Gärtner
Elke Gärtner
Saltatio Bergheim
5. Hanjo Eckhardt
Margitta Eckhardt
TSC Mönchengladbach
6. Helmut Lenk
Renate Lenk
VTG Grün-Gold
Recklinghausen

*Siegerehrung der
Senioren IV
A-Standard
Foto: T. Scherner*



de erst in Standard in die B-Klasse aufgestiegen und tanzten noch ihre C-Programme. Fünf der sechs Finalpaare erreichten 70 oder 69 Kreuze fürs Finale. David Jenner/Elisabeth Tuigunov und Egor Ionel/Rita Schumichin setzten sich von Anfang an die Spitze. Im sechspaarigen Finale gewannen Egor Ionel/Rita Schumichin erwartungsgemäß alle Standardtänze. David Jenner/Elisabeth Tuigunov erreichten jeweils den zweiten Platz und starteten mit Platzziffer zehn in die Lateinrunde. Dort spielten sie ihre Stärke aus und tanzten in allen Tänzen auf den ersten Platz. Da Nikita Steiger/Nicole Menser in vier der fünf La-

teintänze auf den zweiten Platz gewertet wurden und nur im Paso Doble den dritten Platz erzielten, kamen Egor Ionel/Rita Schumichin mit Platzziffer 19 auf den zweiten Platz. Mit Platz drei in der Standardsektion und Platz zwei in Latein erreichten Nikita Steiger/Nicole Menser den dritten Platz. Besonders bemerkenswert ist dieses Ergebnis, denn Nikita hatte erst vor fünf Wochen mit einem gebrochenen Mittelfuß pausieren müssen.

Senioren IV A-Standard

In dieser Klasse gingen, verstärkt durch den Landesmeister der Senioren IV B

sechs Paare an den Start, die ebenfalls zunächst einen General-Look tanzten. Ante Bradaric/Hannelore Weyer waren vom Langsamen Walzer an mit ihrem eleganten Tanzen auf Goldkurs und mussten nur den Quickstep an Manfred und Angelika Schütten abgeben, die ihnen in den anderen Tänzen dicht auf den Fersen waren und diverse Bestwertungen erhielten. Eng ging es auf den Plätzen drei bis fünf zu, trennten die Paare jeweils nur zwei Platzziffern. Drei dritte, ein vierter und ein fünfter Platz reichten Dr. Manfred und Brunhilde Suppa für die Bronzemedaille. Der Landesmeister stieg in die Senioren IV S-Klasse auf.





Jugend A-Kombination

Von den sechs Paaren der Jugend A hatten drei Paare bereits die Junioren II B getanzt. So kam es zu einer Revanche zwischen David Jenner/Elisabeth Tuigunov und Egor Ionel/Rita Schumichen. Es wurden sofort die Endrunden getanzt. In der Standardsektion zeigten David Jenner/Elisabeth Tuigunov leichte Schwächen und erreichten neben vier zweiten Plätzen nur den dritten im Wiener Walzer. Egor Ionel/Rita Schumichen tanzten souverän mit einer tollen Floorcraft und viel Freude am Tanzen in allen Standardtänzen wiederum auf den ersten Platz. Im abschließenden Lateinfinale konnten sie die Rumba gewinnen, und mit dem zweiten Platz in den anderen vier Tänzen setzten sie sich bei dieser Meisterschaft mit Platzziffer 14 deutlich vor David Jenner/Elisabeth Tuigunov, die mit Platzziffer 17 Vizemeister wurden. Auf Platz drei, mit Platzziffer 35 tanzten Daniel Müller/Anna Gommer.

Senioren I S-Kombination

Sieben Paare tanzten diese Meisterschaft. Zwei Paare, Michael Beckmann/Bettina Corneli und Dennis Pieske/Tanja Pieske-Hermsdorf setzten sich bereits in der Vorrunde an die Spitze, dicht gefolgt von Timo und Isabell Verhoeven. Es war klar, dass der Gebietsmeister unter diesen drei Paaren gefunden werden würde. Mit einer blitzsauberen Standardrunde setzten sich Michael Beckmann/ Bettina Corneli, wie zu erwarten war, an den ersten Platz und mussten insgesamt nur drei Bestwer-

tungen an Timo und Isabell Verhoeven abgeben. Jetzt wurde es spannend, kam es doch auf die Platzierung in der Lateinsektion an, bei der Beckmann/Corneli in den vergangenen Jahren leider immer viel



Egor Ionel/Rita Schumichen gewannen souverän mit einer tollen Floorcraft und viel Freude am Tanzen die Jugend A-Kombination

Foto: T. Scherner

Boden verloren hatten. Diesmal zeigten die beiden stark verbessert, tanzten mit viel Spaß und erreichten neben drei dritten Plätzen auch den zweiten Platz in der Rumba und im Jive. Dennis Pieske/Tanja Pieske-Hermsdorf, die Lateinspezialisten, gewannen alle Lateintänze, waren in den Standardtänzen allerdings nur im Wiener Walzer auf den zweiten Platz gekommen. Somit lagen sie in der Endabrechnung eine Platzziffer hinter Beckmann/Corneli, die überglücklich Gebietsmeister der Senioren I S wurden (und das als Paar der Senioren II). Mit Platz drei in beiden Sektionen kamen Timo und Isabell Verhoeven auf den Bronzerang.

JUG A-KOMBI

1. Egor Ionel
Rita Schumichin
Art of Dance, Köln
2. David Jenner
Elisabeth Tuigunov
Die Residenz Münster
3. Daniel Müller
Anna Gommer
Bielefelder TC Metropol
4. Dmitrij Golub
Michele Mühlig
Grün-Gold-Casino Wuppertal
5. Alessandro Novikau
Anastasija Dittmar
TSC Aurora Dortmund
6. Nicolai Brusser
Simone Reicher
Art of Dance, Köln

SEN I S-KOMBI

1. Michael Beckmann
Bettina Corneli
TGC Rot-Weiß Porz
2. Dennis Pieske
Tanja Pieske-Hermsdorf
Tanz-Sport-Zentrum Velbert
3. Timo Verhoeven
Isabell Verhoeven
TSC Ems-Casino
Blau-Gold Greven
4. Michael Hoffmann
Polina Bazir-Hoffmann
TC Linon Bielefeld
5. Michael Kemmann
Sandra Kemmann
TSG Balance Wesel
6. Martin Beumer
Annette Beumer
TC Blau-Gold Solingen

Beckmann/Corneli wurden nach 2013 zum zweiten Mal Gebietsmeister der Senioren I S-Kombination

Foto: T. Scherner

SEN IV S-STD

1. *Heinrich Schmitz
Monika Schmitz
TSC Grün-Gelb Erfstadt*

2. *Hans-Georg Strunk
Barbara Strunk
VTG Grün-Gold
Recklinghausen*

3. *Detlef Jopp
Irene Jopp
Saltatio Bergheim*

4. *Werner Couturier
Anita Engel
TSG Leverkusen*

5. *Wolfgang Dieter Schmitt
Angelika Schmitt
TSC Dortmund*

6. *Herbert Wojtera
Christiane Wojtera
TTC Rot-Gold Köln*



Heinrich und Monika Schmitz wurden erneut Landesmeister der Senioren IV S-Standard
Foto: T. Scherner

Senioren IV S-Standard
Hattrick für Ehepaar Schmitz

Mit 20 Paaren war dies die stärkste Klasse an diesem Tag. Zwölf Paare qualifizierten sich für das Semifinale, in dem sich Hans-Georg und Barbara Strunk zusammen mit Heinrich und Monika Schmitz mit voller Kreuzanzahl an die Spitze setzten. In der Endrunde mussten sich die Wertungsrichter zwischen dem dynamischen Tanzen vom Ehepaar Schmitz und dem eleganten Tanzen vom Ehepaar Strunk entscheiden. Mit drei 4:3 Entscheidungen, einer 6:1 im Wiener Walzer und 5:2 im Tango setzten sich Heinrich und Monika Schmitz zum dritten Mal hintereinander an die Spitze und wurden Landesmeister. Unbeeindruckt davon tanzten Detlef und Irene Jopp nach 2015 wieder auf den Bronzerang. Neu im Finale auf den Plätzen vier und fünf und mit Platzziffer 22 und 23 denkbar eng beieinander lagen Werner Couturier/Anita Engel und Wolfgang Dieter und Angelika Schmitt.

Hauptgruppe S-Kombination

Den krönenden Abschluss des Meisterschaftstages bildete die Gebietsmeisterschaft der Hauptgruppe S-Kombination. Der erste Platz stand dabei außer Frage. Dumitru Doga/Sarah Ertmer zeigten sich in Bestform und gewannen alle zehn Tänze mit allen 70 Einserwertungen. Sie tanzten alle Tänze mit so viel Freude

immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.

Tanzschuh

Theaterstr. 83
52062 Aachen

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32
Int. www.evastanzschuh.de
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

Gymnastik-
Ballettmoden

Werner Kern
exclusiv im Raum Aachen

HGR S-KOMBI

1. *Dumitru Doga
Sarah Ertmer
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß*

2. *Philip Andraus
Virginia Lesniak
Art of Dance, Köln*

3. *David Ovsievitch
Katarina Stefkova
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß*

4. *Igor Getz
Dana Kober
TSC Dortmund*

5. *Lukas Gandor
Natalie Pusch
TC Seidenstadt Krefeld*

Dumitru Doga/Sarah Ertmer zeigten sich in Bestform und gewannen alle zehn Tänze der Hauptgruppe S-Kombination
Foto: Thomas Scherner



und Leichtigkeit und Understatement, dass jeder Zuschauer meinte, es wäre die einfachste Sache der Welt. Spannend ging es um die weiteren Treppchenplätze zu. Nach den Standardtänzen lagen Philipp Andraus/Virginia Lesniak mit Platzziffer 10 klar vor Igor Getz/Dana Kober mit Platzziffer 15 und David Ovsievitch/Katarina Stefkova mit Platzziffer 22. In der Samba kam es zu einem Schreckmoment für Katarina

Stefkova, riss doch der Träger von ihrem Oberteil. Zwischen Samba und Cha-Cha-Cha wurde er provisorisch wieder befestigt, hielt aber nicht so, dass schnell ein BH darunter gezogen wurde und Katarina nun ohne Angst, dass sich das Oberteil „verabschiedet“, weiter tanzen konnte. In der Lateinsektion konnten Philipp Andraus/Virginia Lesniak mit einem zweiten und vier dritten Plätzen den zweiten Platz be-

stätigen. David Ovsievitch/Katarina Stefkova verbesserten sich mit vier zweiten und einem dritten Platz auf den dritten Platz im Gesamtergebnis.

Nach über acht Stunden mit hervorragendem Tanzsport ging dieser Turniertag zu Ende und man darf sich schon auf die nächsten Turniere und Meisterschaften in Recklinghausen freuen.

Renate Spantig

Viel Platz für wenig Paare

SEN I D-STD

1. Mike Heirich
Maren Mölleken
TSG Balance Wesel
2. Jochen Schierholz
Kerstin Harmening
Grün-Gold TTC Herford
3. Ansgar Himmel
Vesna Petrovic
TTC Rot-Gold Köln
4. Markus Kohl
Olga Schöner
TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
5. Daniel de Byl
Patricia Klein
TSG Balance Wesel
6. Kai Leonhard
Annika Jagusch
TSC Schwarz-Gelb Aachen

SEN I C-STD

1. Andreas Drifthaus
Stefanie Schwichtenberg
TSC Dortmund
2. Dirk Schmitz
Inken Schmitz
TC Royal Oberhausen
3. Mike Heirich
Maren Mölleken
TSG Balance Wesel
4. Andreas Trossen
Susanne Rothe
TSG Leverkusen
5. Guido Vieth
Sandra Landwehr
TTC Mönchengladbach-Rheydt
6. Roman Rozynek
Julita Rozynek
TSG Quirinus Neuss
7. Bernhard Gilleßen
Sarah Gilleßen
TSC Schwarz-Gelb Aachen

Das Clubheim des TSC Schwarz-Gelb Aachen bot mit seinen großzügigen Räumlichkeiten beste Voraussetzungen für die Landesmeisterschaften der Senioren I D-A in den Standardtänzen. Schade, dass nur insgesamt 31 Paare in den vier Klassen an den Start gingen.

Das Turnier war in der Turnierdatenbank nicht als Landesmeisterschaft angekündigt, so musste leider das ein oder andere auswärtige Paar, welches sich angemeldet hatte, wieder ausgeladen werden. Hoffentlich hatten auf der anderen Seite auch alle TNW-Paare davon Kenntnis genommen und ihre Meisterschaft nicht versäumt. Sei es wie es sei, die Paare, die am Start waren, freuten sich über die große Fläche und die vom Club spendierten Ostereierpräsente eines bekannten Aacheener Schokoladenherstellers. Turnierleiter Norbert Jung hatte wie gewohnt alles im Griff und den zeitlich viel zu eng gestrickten Zeitplan im Blick.

Senioren I D: Wenn zwei sich streiten ...

Das Wertungsgericht bestimmte von den acht gestarteten Paaren sechs deutlich für das Finale und war sich anschließend uneins, wer der Sieger sein sollte. Schließlich hatten dann doch mit Platzziffer drei Mike Heirich/Maren Mölleken das bessere Ende für sich, brachten dabei ihre Dynamik voll ein und überzeugten mehrheitlich die Jury. Die beiden durften sich anschließend auch über den Aufstieg freuen. Glücklicherweise nahmen Jochen Schierholz/Kerstin Harmening mit der überwiegenden Anzahl an zweiten Plätzen die Silbermedaille in Empfang und mussten dabei nur den Tango an die Drittplatzierten Ansgar Himmel/Vesna Petrovic abgeben. Diese beiden erhielten etliche erste Plätze, sahen aber auch die ein oder andere Sechse auf ihrem Konto. Gemischte Wertungen gab es auch auf den Folgeplätzen.



Wenn Lateiner in der Standardsektion einsteigen, landen sie häufig auf dem Treppchen: Mike Heirich/Maren Mölleken auf Platz eins, Ansgar Himmel/Vesna Petrovic auf dem dritten Platz bei der Siegerehrung der D-Klasse

Foto: C. Böcker

Senioren I C: Damen gegen Herren im Wertungsgericht

In dieser Klasse sieht es so aus, dass einige Paare zu viel wollen, worunter die Kontrolle leidet. Und als Wertungsrichter Schwerpunkte zu setzen, erweist sich dabei als besonders schwierig. Damit nichts zu tun hatte allerdings das Siegerpaar, welches im siebenpaarigen Finale (bei acht Startern) mehr als deutlich die Nase vorn hatte. Andreas Drifthaus/Stefanie Schwichtenberg, die

Die „Landesmeisterschaftsspezialisten“ Andreas Drifthaus und Stefanie Schwichtenberg setzten sich wie im Vorjahr in der C-Klasse durch

Foto: C. Böcker



„Landesmeisterschaftsspezialisten“ – siehe Vorjahresergebnis: D-Klasse abgeräumt und auch die C gewonnen - beherrschten mit feiner Bewegung und schönen Shapes das Feld (Andreas: „Wir sind beruflich so angespannt, dass wir wenig Zeit haben, Turniere zu tanzen“). Den Aufstieg gab es obendrauf. Ein Novum gab es bei der Ermittlung des Vizemeisters, den Dirk und Inken Schmitz ertanzten. Die vier Damen des Wertungsgerichts hatten die beiden in der Vorrunde sämtlich mit allen Kreuzen bedacht, die drei Herren hatten ihnen nicht ein einziges Kreuz zugestanden. Dies setzte sich im Finale fort und führte im Endeffekt mit Damenmajorität zum Silbertreppchen. Überraschend auf dem dritten Platz die Aufsteiger aus der D-Klasse, Mike Heirich/Maren Mölleken – und das ohne getanzten Slowfox! Allen Respekt!

Senioren I B: Klare Verhältnisse auf dem Treppchen

Eine etwas problematische Klasse, bringt sie doch durch teilweise überfrachtete Programme gewisse Rhythmusprobleme mit sich. Beim Wiener Walzer, der Achillesferse der Tänzer, liegt es allerdings weniger am Programm, dabei ist es so einfach, in diesem Tanz Kreuze zu bekommen! Nur sieben Paare inklusive Aufsteigerpaar stellten sich der Konkurrenz, wobei naturgemäß eines nach der Vorrunde die Segel streichen musste. Die Juroren machten sich über die Treppchenplätze keinen Kopf und sorgten für klare Verhältnisse. Mit einer sauberen und eleganten Vorstellung gewannen die Allrounder Jan Zaminer/Muna Brisam-Zaminer alle Tänze. Sie starten zukünftig in der A-Klasse. Andre und Kristina Kruschinski eroberten mit Platzziffer zehn ebenso deutlich das Silberpodest, gefolgt von Henning Hartmann/Maike Magulsky auf Platz drei. Sie mussten nur den Slowfox abgeben.

Senioren I A: Lokalkolorit bringt Stimmung

Erneut sah man acht Paare am Start, die der A-Klasse wirklich alle Ehre machten. Die Damen wirkten so jugendlich frisch, dass die Bezeichnung „Senioren“ eigentlich das Erscheinungsbild konterkariert. Die sechs Finalpaare lagen nach

der Vorrunde relativ eng zusammen, dies zeigte sich auch in der Endrunde, die Plätze zwei bis sechs waren hart umkämpft. Beim Siegerpaar gab es allerdings nicht den geringsten Zweifel, sechs Wertungsrichter hatten nur erste Plätze für Randall Pitts/Katja Schlenkermann-Pitts auf ihren Zetteln. Das Aachener Publikum brachte nun richtig Stimmung in den Saal und feuerte nach Kräften die eigenen Paare an. Randall und Katja hatten schon im Vorfeld bewiesen, dass sie auch S-Klassenpaare das Fürchten lehren können und stiegen nun mit einer Klasseleistung verdient in die Eliteklasse auf. Unbeabsichtigt hatte die Dame beim Eintanzen im Eifer des Gefechts auch den Tisch des Chronisten temperamentvoll attackiert. Mit durchaus gemischten Wertungen bestiegen am Ende die Aufsteiger Jan Zaminer/Muna Brisam-Zaminer das Silberpodest und bewiesen wieder einmal, dass Tanzen ohne besonderen Schnickschnack



Jan Zaminer und Muna Brisam-Zaminer dominierten die B-Klasse eindeutig und erreichten sogar die Silbermedaille in der A-Klasse

Fotos: Christian Böcker

einem kompetenten Wertungsgericht imponieren kann. Glücklicherweise nahmen Jens und Leonie Ehrentreich schließlich die Bronzemedaille entgegen.

Ronald Frowein

Eine strahlende A-Klasse zeigte sich dem Aachener Publikum

Foto: C. Böcker



SEN I B-STD

1. Jan Zaminer
Muna Brisam-Zaminer
Die Residenz Münster
2. Andre Kruschinski
Kristina Kruschinski
TC Royal Oberhausen
3. Henning Hartmann
gen. Schulte
Maike Magulsky
TSG Leverkusen
4. Andreas Drifthaus
Stefanie Schwichtenberg
TSC Dortmund
5. Markus Gertz
Wiebke Strathaus
VTG Grün-Gold Recklinghausen
6. Eugen Weber
Julia Weber
TTC Mönchengladbach-Rheydt

SEN I A-STD

1. Randall Pitts
Katja Schlenkermann-Pitts
TSC Grün-Weiß Aquisgrana
Aachen
2. Jan Zaminer
Muna Brisam-Zaminer
Die Residenz Münster
3. Jens Ehrentreich
Leonie Ehrentreich
TSC Dortmund
4. Markus Meyer
Insa Meyer
Motivation Dance Team Düren
5. Michael Hoffmann
Polina Bazir-Hoffmann
TC Linon Bielefeld
6. Marcel Pitz
Christina Hopfgarten
TSC Grün-Weiß Aquisgrana
Aachen

Standing Ovations und Goldregen in „St. Bröln“

DM LAT

1. *Timur Imametdinov
Nina Bezzubova
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim*

2. *Marius-Andrei Balan
Khrystyna Moshenska
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim*

3. *Artur Balandin
Anna Salita
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum*

4. *Maxim Stepanov
Ksenya Rybina
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim*

5. *Zsolt Sándor Cseke
Malika Dzumaev
Grün-Gold-Club Bremen*

6. *Razvan Dumitrescu
Jacqueline Joos
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim*

10. *Vinzenz Dörlitz
Albena Daskalova
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß*



*Mit voller Energie
und Überzeugungs-
kraft tanzten
Vinzenz Dörlitz/
Albena Daskalova
ins Semifinale
Foto: V. Hey*

Die Deutsche Meisterschaft in den Lateintänzen begeisterte das Publikum. In der ausverkauften Rhein-Sieg-Halle in Siegburg. Das spannende Titelrennen entschieden die neuen Meister Timur Imametdinov/Nina Bezzubova für sich, der TNW blickt zufrieden auf den erneuten Bronzerang für Artur Balandin/Anna Salita. Auch die anderen TNW-Paare können auf ihre Platzierungen stolz sein.

„Man muss nur die richtigen Leute machen lassen“, resümierte DTV-Präsidentin Heidi Estler nach dem Turnier das Geschehen auf und neben dem Parkett, womit sie den Nagel auf den Kopf traf. Die „Richtigen“ waren in diesem Falle Philipp Winters-Ohle vom TSK St. Augustin, Daniel Reichling vom TSC Brühl sowie Tim Wattenberg und Frank Wichter vom TTC Rot-Gold Köln. Vor geraumer Zeit hatten sie die Idee, mit ihren Klubs gemeinsam eine große Meisterschaft auszurichten, immerhin wird eine sehr große Helferschar benötigt. Ein volles Haus - „ausverkauft“ gibt es nicht so oft im Tanzsport - mit gut gelaunten beifallsfreudigen Gästen und sportliche Klasseleistungen waren der Lohn für eine perfekte Vorbereitung.

Viele Überlegungen führten im Vorfeld zur Wahl der Halle in Siegburg: Größe, lokalpolitische Unterstützung und Presse sowie finanzielle Aspekte. Aus den drei Clubs zusammengesetzt schuf man den imaginären Ort „St. Bröln“, der für die

Meisterschaft bestens geeignet war. Zwischendurch gab es allerdings ein Problem, da plötzlich eine Nachricht der Stadt Siegburg eintraf, die Halle stünde nun wegen einer Doppelbelegung nicht mehr zur Verfügung. Nach klärenden Gesprächen an höherer Stelle konnte man dies bereinigen, dem betreffenden städtischen Mitarbeiter wurden in der Folgezeit andere Aufgaben zugewiesen.

Beste Stimmung bis zum Höhepunkt

60 Paare stellten sich der Konkurrenz, ein leichter Stressfaktor für Chairman Michael Eichert, dem DTV-Sportwart, gibt es doch ab genau 60 Paaren zwölf statt sechs Sternchenpaare. So durften kurz vor Turnierbeginn weitere Paare auf die erste Runde verzichten, darunter vier von acht Teilnehmern aus dem TNW. Schon in den beiden Nachmittagsrunden feuerten viele Schlachtenbummler ihre Lieblinge kräftig an und halfen dabei auch sechs Paaren aus NRW, die Abendveranstaltung mit 24 Paaren zu erreichen. In der zweiten Zwischenrunde gab es folgende Ergebnisse für unsere Paare: Vadim Lehmann/Dana Maidanic 13.-14., Philip Andraus/Virginia Lesniak 16.-19., Ilja Kubrin/Daria Kolomizki 23., David Ovsievitch/Katarina Stefkova 24. Platz. Mit voller Energie und Überzeugungskraft tanzten Vinzenz Dörlitz/Albena Daskalova ins Semifinale auf Platz zehn.

Erstmalig gelang ihnen der Sprung in diese Runde, gegenüber dem Vorjahr ging es um acht Plätze nach vorn.

In vollem Glanz und neuen Outfits zeigten im Finale die sechs besten Paare Deutschlands, was die lateinamerikanischen Tänze ausmacht: Sport, Kunst und Emotionen pur. Niemand hielt es auf den Sitzen, enthusiastisch feierte man zum Schluss die Protagonisten mit Standing Ovations. Hauchdünn war der Vorsprung mit drei zu zwei gewonnenen Tänzen am Ende für die neuen Deutschen Meister Timur Imametdinov/Nina Bezzubova, sie verwiesen Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska auf den Silberang, wobei auch ein anderes Ergebnis im Bereich des Möglichen lag. Enger geht's nicht: das Siegerpaar konnte 22, die Vizemeister 23 erste Plätze auf den Wertungszetteln verbuchen! Deutlich auf dem Bronzetreppchen nahmen erneut Artur Balandin/Anna Salita Platz und hielten die TNW-Fahne aufrecht. Ihr eleganter Stil, in dem Damen- und Herrenrolle klar verteilt sind, überzeugte wieder einmal das internationale Wertungsgericht. Der TNW freut sich mit ihnen. Zum Abschluss der Siegerehrung gab es einen Knalleffekt: Ein Goldflitterregen senkte sich über die Paare und beschloss einen grandiosen Meisterschaftstag.

Ronald Frowein

20 Jahre für den Tanzsport

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des TGC Rot-Weiß Porz wurde der Porzer Sportwartin eine besondere Ehre zu teil. Der TNW-Sportwart Ivo Münster, ehemaliges Mitglied des Vereins, überreichte Bettina Corneli persönlich die silberne Ehrennadel des TNW für ihr ehrenamtliches Engagement. Mit Herz und Verstand bereichert Bettina seit insgesamt 20 Jahren, davon 17 Jahre als Sportwartin des Vereins, die Vorstandsarbeit für einen der 25 größten Vereine im TNW.

Als zweiter verdienster Ehrenamtler wurde auf dem Galaball zum 40-jährigen Bestehen der TSA Grün-Weiß im Pulheimer SC im März Gert Lauterbach, langjähriger Abteilungsleiter der TSA, mit der bronzenen Ehrennadel des TNW ausgezeichnet.

TGC-Vorsitzender Patric Paaß (links) und TNW-Sportwart Ivo Münster mit Bettina Corneli, die von dieser Ehrung total überrascht wurde

Foto: privat



Nichts ist mehr „in Stein gemeißelt“...

Bilanz der 1. Bundesliga der Lateinformationen Saison 2016/17

Nach der Deutschen Meisterschaft der Lateinformationen im November 2016 gingen viele interessierte Beobachter davon aus, dass alles klar wäre und die nächste Saison sehr undramatisch verlaufen würde. Weit gefehlt!

Bis auf den „Klassenprimus“, dem A-Team des GGC Bremen, der nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft und der Weltmeisterschaft, auch in der Bundesliga mit allen Bestnoten den Sieg auf seinem Konto verbuchen konnte, war al-

les sehr offen. Mit dem Programm „Voices, Noises and Melodies“ überzeugte der amtierende Weltmeister durch aktuelles, hochkarätiges Lateintanzen, Durchgängigkeit und hohe Geschwindigkeit der Choreografie einmal mehr die Wertungsrichter. Ein beeindruckendes Comeback nach sechs Jahren Abwesenheit vom internationalen Parkett gelang der FG Bochum/Velbert. Nachdem das Team in der Saison 2015/16 in der Endabrechnung der Bundesliga auf einem geteilten 2./3. Rang

zusammen mit dem B-Team des GGC Bremen lag, konnte es nicht nur Silber bei der Deutschen Meisterschaft erringen, sondern sich auch international durchsetzen und bei der Weltmeisterschaft zu Bronze tanzen. Mit „Herzschlag“, einer Kür, die ausschließlich deutsche Musiktitel als musikalische Grundlage hat und im zweiten Jahr getanzt wurde, ging man mit der Musikauswahl ein hohes Risiko ein. Der Mannschaft ist es gelungen, sich tänzerisch weiter zu entwickeln, was in den zahlreichen

Die FG Bochum/
Velbert wurde bei
allen fünf Bundes-
ligaturnieren Zweite
Foto: V. Hey



Passagen der Choreografie, in denen das Paartanz im Vordergrund stand, eindrucksvoll zur Geltung kam. Auch die neu eingebauten Höchstschwierigkeiten wurden souverän gemeistert. So war es ihnen möglich, die anspruchsvolle Choreografie spielerisch umzusetzen und mit Emotionen zu spielen. Sie konnten sich behaupten und wurden bei allen fünf Bundesligaturnieren Zweite. Man darf gespannt sein, was das Trainertrio, Astrid Kallrath, Kristina Kratz und Steffen Runge in der kommenden Saison als neue Choreografie präsentieren wird.

Überraschungsteam aus Buchholz

Die zweite Überraschungsmannschaft des Jahres kommt aus Niedersachsen. Das A-Team des Blau-Weiß Buchholz, Aufsteiger in der Saison 2015, wurde im vergangenen Jahr Fünfter der Bundesligatablelle. Mit dem Thema „The team – different characters, one unit!“, einer Hommage an den Mannschaftssport, gelang ihnen der Durchbruch. Die originellen roten Outfits der Damen, in Form von Hosenanzügen, die Sportanzügen nachempfunden waren, unterstrichen die Musik, die eingängige Hymnen von sportlichen Großereignissen als Basis hat. Das B-Team des GGC Bremen hatte dabei, nachdem es sich im vergangenen Jahr am Ende einen geteilten 2./3. Platz in der Bundesliga ertanzte hatte, das Nachsehen. Mit der vom A-Team übernommenen Musik und Choreografie,

„Rocky“ konnte es sich nicht wie gewohnt behaupten. Sie erreichten zwar bei allen Ligaturnieren das große Finale, kamen aber nicht aufs Treppchen und wurden in der Gesamtabrechnung Vierte.

Im Mittelfeld der Liga ging es munter durcheinander und es kam, je nach Tagesform der Teams zu unterschiedlichen Ergebnissen. So ließ sich die Mannschaft der TSG Backnang nicht davon beeindrucken, dass sie bei der Deutschen Meisterschaft nur Siebte waren und damit als Abstiegskandidat gehandelt wurden. Gleich beim ersten Turnier im Bremen trotzten sie dem Vizemeister von 2015, der FG Aachen/Düsseldorf ein Remis ab und eroberten damit den geteilten fünften Rang. Bei den beiden folgenden Turnieren in Buchholz und Ludwigsburg wurden sie alleiniger Fünfter, 14 Tage später gelang es ihnen sogar, das B-Team des GGC Bremen zu bezwingen und den vierten Platz zu erobern. Beim Abschlussturnier in Düren wurde es wieder Rang fünf. Damit sicherte sich das Aufsteigerteam in der Saison mit 24,5 Punkten einen klaren Platz im Mittelfeld der Liga. Damit wurde ihr Thema „Bittersweet“, mit dem sie im Vorjahr aufgestiegen sind, Programm, denn nach der bitteren Enttäuschung bei der Deutschen Meisterschaft folgte die süße Überraschung, dass man den Klassenerhalt mit Bravour gemeistert hat. Richtig spannend wurde es im Kampf um den Abstieg. Nur ein halber Punkt gab den Ausschlag über den Ver-

bleib in der 1. Liga. Die Nasenspitze vorn hatte das Team des 1. TC Ludwigsburg. Reichte es bei den ersten beiden Turnieren nur für Rang sieben, konnte das Team bei beiden Turnieren, die innerhalb von 14 Tagen in ihrer Heimatstadt vor nahezu ausverkauften Rängen stattfanden, Platz sechs ertanzten. Beim Abschlussturnier in Düren landete man wieder auf Platz sieben. Das ergab in der Gesamtabrechnung 33 Punkte.

Traditionsteam muss absteigen

Enttäuschend endete die Saison für die Mannschaft der FG Aachen/Düsseldorf. Bei der Deutschen Meisterschaft lag sie noch unangefochten auf Rang fünf. Auch beim ersten Turnier teilte man sich den fünften Platz mit dem Team aus Buchholz. Aber auf beiden Turnieren in Ludwigsburg landeten die Rheinländer auf dem achten und damit letzten Platz. Das konnte auch der sechste Rang beim Heimturnier in Düren nicht mehr wettmachen. Damit ist klar, dass der Deutsche Vizemeister des Vorjahres im kommenden Jahr in der 2. Bundesliga an den Start gehen wird. Die rote Laterne hielt in dieser Saison das Team der Residenz Ludwigsburg, dass sofort nach dem Aufstieg ins Oberhaus im kommenden Jahr wieder in der 2. Bundesliga antreten muss.

Sabine Hey

Was unterschiedlicher nicht sein könnte

Abschluss der 2. Bundesligen Standard/Latein

Während in der Latein-Liga voll besetzte Ränge und unterschiedliche Leistungen der Formationen die Regel waren, sah es in der Standard-Liga anders aus. Nach dem Rückzug der Mannschaft vom TTC Bochum nur noch mit sieben Formationen besetzt, konnten auch nur drei Turniertermine gefunden werden, um den Sieger der Liga zu ermitteln. Der Motivation der Tänzer und Tänzerinnen tat diese Tatsache

jedoch keinesfalls Abbruch. Zwei Monate sichtbarer harter Arbeit lagen Anfang März bereits hinter den acht Formationen der 2. Bundesliga Latein seit dem ersten Turnier Anfang Januar und zuvor bereits monatelangem Training in Vorbereitung auf die Saison der fünf Turniere. Für die beiden Aufsteiger aus der Regionalliga West (TTC Rot-Weiß-Silber Bochum) und Süd (Tanzsportgemeinschaft Badenia Weinheim

A-Team) glückte der Klassenerhalt auf Anhieb auf den Plätzen vier und sechs.

Ein Bochumer Team sichert Klassenerhalt

Das A-Team der TSA des VfL Bochum 1848 um die Trainer Lars Biercher und Robin auf'm Kamp kämpfte von Beginn der Saison an um den Sieg im kleinen Finale. Dies gelang dem VfL Bochum mit ihrem

Thema „Trust“ zwei Mal, dennoch beschlossen sie die Saison auf Rang sieben und schafften den Klassenerhalt somit – nach dem Abstieg aus der 1. Bundesliga im Vorjahr – auch in diesem Jahr nicht. Als zweite West-Mannschaft präsentierte das A-Team des TTC Bochum erstmalig das Thema „Mash-Up“. Noel Borchardt und Sabrina Letzel führten das Team souverän vom Aufstieg bis in ein gutes Mittelfeld der 2. Bundesliga, wo sie auf Platz vier abschlossen. Direkt dahinter platzierte sich das B-Team vom Blau-Weiß Buchholz.

Absolut dominierend waren in der Liga drei Mannschaften aus dem Norden Deutschlands, die bis zum Schluss die vorderen Plätze unter sich ausmachten. In der Endabrechnung schlossen alle mit

zehn Punkten ab. Nach spannender Skating-Ausrechnung stiegen das A-Team des TSC Walsrode und das A-Team der TSG Bremerhaven in die erste Bundesliga auf. Die Formationsgemeinschaft aus Hessen, die sich aus den Vereinen TSC Metropol Hofheim/TC Blau-Orange Wiesbaden/TSC Rot-Weiß Rüsselsheim zusammensetzte, hatte knapp das Nachsehen und verbleibt in der zweiten Bundesliga.

Herford bleibt ebenfalls in zweiter Liga

In der Standard-Liga endete die Saison Ende Februar in Herford. Für das A-Team des Rot-Weiß-Klub Kassel ein besonders bitterer Abschluss, da sie im letzten Saisonturnier als einzige Mannschaft in der

Vorrunde ausschieden und auch in der Gesamtwertung auf Platz sieben und damit als einziger Absteiger aus der Liga abschlossen. Als einzige Westmannschaft beschloss das A-Team vom Grün-Gold TTC Herford auf Rang sechs die Saison, wobei sie sich im zweiten Turnier den fünften Platz mit der Formationsgemeinschaft aus Hofheim/Wiesbaden teilten. Unangefochten an der Spitze stieg das A-Team des Club Saltatio Hamburg als Sieger der Liga auf. Zweiter Aufsteiger war das B-Team vom TSC Schwarz-Gold d. ASC Göttingen 1846 mit zwei zweiten und einem dritten Platz.

Rebecca Mathei

Noel Borchardt und Sabrina Letzel führten das A-Team des TTC Bochum Team souverän vom Aufstieg bis in ein gutes Mittelfeld der 2. Bundesliga, wo sie auf Platz vier abschlossen

Foto: M. Breuer



Ein Erlebnis der besonderen Art

Das TNW-Kinderpaar Maja Dziekan und Niko Cuber zu Gast bei Kai Pflaume

Im April des vergangenen Jahres erreichte Petra Matschullat-Horn vom Norddeutschen Rundfunk eine Anfrage, dass der NDR für die Samstagabendshow „Klein gegen Groß“ ein Kindertanzpaar sucht, welches bereit wäre, in einer Quizshow gegen Prominente anzutreten. Die Idee der

Ratesendung: im Dunkeln nur anhand von „leuchtenden Schuhen“ zu erkennen, um welchen Tanz und welche Schrittkombination es sich handelt. Nach Rücksprache mit den Eltern und dem Paar stellten sich Maja Dziekan und Niko Cuber (beide neun Jahre alt) vom TC Blau-Gold Solingen dieser Auf-

gabe und bewarben sich. Es fand ein großes Casting statt, das über ein halbes Jahr dauerte, bis die Nachricht kam, dass die beiden Solinger in der engeren Auswahl standen. Mitte November 2016 reiste ein Kamerateam nach Solingen, um zusammen mit Maja und Niko Probeaufnahmen

Der Moment, in dem Maja als erste den Finger hebt und die Stichfrage korrekt beantworten kann

Foto: NDR/Thorsten Jander



Kai Pflaume besuchte selber die beiden TNW-Tänzer in Solingen, um sich ein Bild von seinen Kandidaten zu machen.

Foto: NDR/Thorsten Jander



zu machen. Mit dabei war auch Kai Pflaume, der sich persönlich ein Bild von dem Paar machen wollte. Bei den Dreharbeiten im Clubheim des TC Blau-Gold Solingen lernte das NDR Team auch Dima Doga und Sarah Ertmer kennen, die dort als Clubtrai-

ner arbeiten. Auch sie wollte der NDR sofort verpflichten, damit sie als Demopaar bei dem Quiz die zu erratenden Tänze und Schrittfolgen demonstrieren. Leider konnten Dima und Sarah diese Aufgabe nicht übernehmen, da sie in einer wichtigen Phase der Vorbereitung zur Europameisterschaft-Kombination (die sie dann auch gewannen) waren. Kurz darauf kam die tolle Nachricht, dass Maja und Niko als Kandidaten ausgewählt wurden – die Freude war mehr als groß.

Intensiv bereiteten sich die zwei vor und übten mit Petra Matschullat-Horn, Dima Doga und Sarah Ertmer. Als sie erfuhren, dass die „Großen“ Deutschlands derzeit bekannteste Tanzsportler, die Juroren aus der RTL-Tanzshow „Let’s Dance“ Joachim Llambi und Motsi Mabuse sein werden, gab das noch einen zusätzlichen Motivationsschub. Sie bekamen einen Katalog an Schrittfolgen der verschiedenen Tänze zugesickt, aus dem die Fragen während des Quiz kommen würden und sie lernten sehr fleißig.

Maja Dziekan und Niko Cuber kennen sich schon, seitdem sie denken können. Sie wohnen in direkter Nachbarschaft zusammen, haben gemeinsam den Kindergarten besucht und sind in derselben Klasse in der Grundschule. Gemeinsam mit den Eltern ging es auf die große Reise. Im Gegensatz zu Maja war es für Niko das erste Mal, dass er mit einem Flugzeug unterwegs war. Alleine das war schon ein großes Abenteuer. Der NDR produziert die Show vor Livepublikum in den großen Filmstudios in Berlin-Adlershof, die auf eine fast hundertjährige Geschichte zurückblicken können.

Wie Stars wurden Maja und Niko von einem Shuttleservice mit Chauffeur am nächsten Tag abgeholt, was ihnen sehr gefallen hat. Bei den Proben lernten sie Joachim Llambi und Motsi Mabuse kennen, mit denen sie sehr viel Spaß hatten und was ihnen etwas von der Nervosität nahm. Am Tage der Aufzeichnung wurde es dann richtig spannend. Beide Parteien konnten ihre vier gestellten Fragen mit Bravour beantworten, sodass nun Gleichstand herrschte. In einem Stechen wurde der Sieger ermittelt. 5,04 Millionen Zuschauern saßen an den Bildschirmen, als durch eine fünfte Schrittfolge der Sieger ermittelt wurde. Erneut bewegten sich die leuchtenden Schuhe im dunklen und absolut stillen Studio. Mit einer Millisekunde Vorsprung meldete sich Maja als Erste und erkannte die gezeigte Rumbafigur. Damit gewannen Maja Dziekan und Niko Cuber das Duell und wurden als Sieger gebührend gefeiert. Als Belohnung erhielten Beide einen tollen Preis: Maja freute sich über die Einladung zusammen mit ihrer Familie ein Konzert von Lena zu besuchen. Niko wurde ein Tablett überreicht. Mit ihrer natürlichen und fröhlichen Art begeisterten die beiden die Zuschauer im Saal und an den TV-Geräten und waren hervorragende Botschafter des deutschen Tanzsports.

Sabine Hey



Höchstspannung während der Show „Klein gegen Groß“ - Maja und Niko bleiben Sieger in dem Wettbewerb

Foto: NDR/Thorsten Jander

Gelungener Saisonauftakt 1. Bundesliga JMD

Gold und Silber in fester Hand, Bronze für Newcomer

Einen glücklichen Saisonauftakt der 1. Bundesliga JMD bescherte Mitte März der TC Grün-Weiß Schermbeck 1990 seinen aus ganz Deutschland angereisten Gästen. Die zehn Formationen machten es mit ihren Darbietungen dem Wertungsgerecht nicht leicht. Mit der zu erwartenden Zwischenrunde streckte sich das Turnier bis in die Abendstunden. Das Team rund um Turnierleiter Marcell Belles-Zimprich sorgte jedoch jederzeit für einen eingehaltenen Zeitplan, so dass keine Langeweile aufkam. War der Applaus am Anfang noch etwas verhalten, so weckten die Tänzerinnen und Tänzer das Publikum schnell aus seinem Dornröschenschlaf und es wurde gejubelt was das Zeug hält!

Die „üblichen Verdächtigen“ im Finale

Mit im Starterfeld auch die zwei TNW-Formationen The Dancing Rebels aus Schermbeck sowie die jahrelangen Anwärter auf Rang zwei ARABESQUE aus Wuppertal. Die Schermbecker hatten noch vor der Saison mit einigen Umstrukturierungen zu kämpfen, die das Training verzögerten. Ob der Platz im Mittelfeld der letzten Jahre gehalten werden könne, war noch zu Beginn des Tages ungewiss. Ihre Darbietung auf ein Opernstück war bewusst überspitzt. „Wir wollten den Kontrast zwischen privat und öffentlich, Menschlichkeit und Dekadenz der High Society demonstrieren“, berichtete Rebels-Coach José Sánchez. Zwar reichte es nur für die Zwischenrunde und einen sechsten Platz, unter den gegebenen Umständen sind jedoch alle mehr als zufrieden mit dem ersten Saisonergebnis. Das Ticket zur Finalrunde erkämpften sich

Bestätigten mit ihrem zweiten Platz beim ersten Bundesligaturnier ihre gute Form aus dem Vorjahr, die Wuppertaler Formation Arabesque

Foto: A. Hoffmann

fünf Formationen, denen die Anstrengung bis dato bereits ins Gesicht geschrieben stand. Dance Works (Ludwigsburg), J.E.T. (Goslar) und La Nouvelle Experience (Hamburg) zogen mit den „üblichen Verdächtigen“ ARABESQUE (Wuppertal) und autres choses (Saarlouis) ins Finale ein. Noch einmal wurde die Leistung jedes Einzelnen auf die Minute genau abgerufen, das Publikum quittierte die Abschlusspräsentationen mit tosendem Applaus. Kurz danach wurde es jedoch sehr schnell still und die fünfköpfige Jury zückte die Karten zur offenen Wertung.

Fünfmal die Eins für autres choses (Saarlouis) bedeutete den unangefochtenen Sieg und bestätigte, was zu erwarten war. Aber auch die WM-Fünften haderten im Vorfeld mit Schwierigkeiten, wie Sebas-

tian Spahn in der Doppelrolle als Trainer von autres choses und TNW-Landestrainer nach dem Turnier erklärte: Krankheiten zehrten an der Kondition, zuletzt musste die Choreografie noch einmal umgestellt werden. „In der Liga gab es dieses Jahr viele Veränderungen, man wusste nicht woran man ist. Aber wir haben eine Nische getroffen, die es so noch nicht gab“. Mit der „Nische“ war ihr ironisches Thema gemeint: „I hate dancing“ kann wohl keiner der Tänzerinnen und Tänzer im wahren Leben bestätigen.

Überraschungsteam aus Hamburg

Zwar unterschieden sich bei den weiteren offenen Wertungen die zugeteilten Plätze gering, das Majoritätsprinzip sprach dennoch ARABESQUE (Wuppertal) den

1. BL JMD

1. *autres choses*
TSC Blau-Gold Saarlouis
2. *ARABESQUE*
TSA d. ASV Wuppertal
3. *La Nouvelle Experience*
TSA d. SVE Hamburg
4. *J.E.T.*
TG J.E.T. d. MTV Goslar
5. *Dance Works*
1. TC Ludwigsburg
6. *The Dancing Rebels*
TC Grün-Weiß Schermbeck
7. *New Dance Company*
JTC im TV Großostheim
8. *Dejavu*
TSC Dance Gallery Königsbrunn
9. *Topos*
TSA d. GFG Steilshoop Hamburg
10. *Art Inspiration*
TSA d. Wilsdruffer Tanzteam



Überzeugende
Newcomer auf
dem Bronzeplatz:
La Nouvelle
Experience aus
Hamburg
Foto: Enrico Tschöpel



verdienten zweiten Platz zu! Es sei ein anstrengender, aber schöner Tag mit vielen unterschiedlichen Eindrücken gewesen. Da sich diese Saison jeder in der Choreografie rundum wohlfühle, sei auch das Durchhaltevermögen ein anderes gewesen, berichtete Tänzerin Anna Marquard. Auch der große Fanblock auf der Tribüne gab sein Bestes und spornte das Team zu Höchstleistungen an. Die Überraschung des Tages gelang jedoch einem Newcomer! La Nouvelle Experience (Hamburg) belegte gleich bei ihrem Debüt in der 1. Bundesliga den dritten Platz, ihre Freudentränen waren kaum zu halten. Zuvor schlugen die Hamburger ernstere Töne an. Ihre Message war vom ersten Durchgang an klar zu deuten: Hinterfrage, was Dir

vorgesetzt wird, schau hinter die Mauern. Der Direktaufsteiger der 2. Bundesliga Nord-Ost/West in 2016 mauserte sich in den vergangenen Jahren von einer Landesligaformation zu einem ernstzunehmenden Konkurrenten in Deutschlands höchster Liga. Im wahrsten Sinne von Null auf Hundert - die Formation arbeite aber noch weiterhin daran, „noch besser zu werden“, wie Vorstandsmitglied Enrico Tschöpel verlauten ließ.

Beim feierlichen Abschluss des Turniertages feierten sich alle Formationen noch ein weiteres Mal vor ausverkaufter Tribüne. Natürlich verbarg sich hinter manchem Lächeln auch die ein oder andere Enttäuschung, wie das im Leistungssport leider so ist. Aus Sicht des TNW mit sei-

nen zwei Formationen endete jedoch ein erfolgreicher Tag, der Hoffnung und Neugierde auf das zweite Turnier Ende April in Großostheim (Bayern) schürt! „Klein aber fein!“ lautete auch das Resümee der Drittplatzierten zur Veranstaltungsstätte samt liebevoller Organisation des ansässigen Vereins. Wie viele andere Formationen traten sie noch am späten Abend ihren langen Heimweg an. Auch seitens des TNW geht hiermit ein herzliches Dankeschön an die Ausrichter für den gelungenen Saisonauftakt 2017! Alle Turnierergebnisse JMD sind jederzeit über die Seite des TNW sowie des DTV abrufbar.

Jana-Maria Ollig

Auftakt in Ibbenbüren

2. Bundesliga Nord-Ost/West feiert Saisonauftakt

Ein Tag, auf den die zehn Formationen der 2. Bundesliga lange hingearbeitet hatten: Am ersten März-Samstag fand das Saisonauftaktturnier dieser Liga in Ibbenbüren statt. Angereist aus unterschiedlichen Bundesländern waren alle gespannt, wie das Ergebnis in der zu erwartenden

leistungsstarken Liga ausfallen würde. Bereits in der Vorrunde wurde deutlich, dass die Leistungen der zehn Mannschaften eng beieinander lagen. Vielfältige Musik mit instrumentalen Akzenten, auf denen Hebungen spektakulär inszeniert wurden, beherrschte die Liga. Die fünf Wertungs-



Die Bonner Formation „Kopirait“ landete beim Bundesligaauftritt auf dem dritten Platz

Foto: U. Pollmann

richter konnten sich nur bedingt einigen und setzten acht Mannschaften in die Zwischenrunde. Nach der Zwischenrunde zogen weitere sechs Formationen in das Finale ein. Mit ihrer Darbietung durchsetzen konnte sich die Formation Fearless (Wolfsburg), gefolgt von Madley (Dinslaken) und Kopirait (Bonn). Die offene Wertung des Finales verdeutlichte nochmal die Uneinigkeit im Wertungsgericht und zeigte, dass die Leistungen der Formationen sehr eng beieinander lagen und Veränderungen im Gesamtergebnis zu erwarten sind.

Nervöser Saisonbeginn in der Oberliga

Am Sonntag folgten die Turniere der Kinderliga II und der Oberliga II. Bereits ihr zweites Turnier tanzten die Jüngsten in der JMD-Szene und zeigten ihr Können. Nach der Vorrunde wurde ein großes Finale getanzt, aus dem die Formation Feedback (Halle) als Sieger hervor ging, gefolgt von TAKTvoll (Paderborn) und Bounty (Ibbenbüren). In der Oberliga II feierten die For-



Die junge Formation „TAKTvoll“ aus Paderborn steht nach zwei Siegen und einem zweiten Platz an der Spitze der Kinderliga II West

Foto: T. Schwabe

mationen ebenfalls ihr Debüt in Ibbenbüren und waren verständlicherweise nervös zu ihrem Saisonbeginn. Die gezeigten kreativen Choreografien aus der Vorrunde machten es den Wertungsrichtern nicht leicht. Dennoch konnten sie sich für ein großes und kleines Finale entscheiden. Im kleinen Finale überzeugte die Formation Novitá (Ibbenbüren). Am überzeugendsten an diesem Turniertag war die Forma-

tion Mirage (Voerde), die den Sieg des großen Finales und damit den Turniersieg für sich verbuchen konnte. Über einen Treppchenplatz durfte sich ebenso die Formation Hot Steps (Warendorf) freuen, gefolgt von La Vida (Halle). Alle Ergebnisse sind jederzeit im Saisonarchiv des DTV abzurufen.

Anna Elbers

2. BL NORD/OST/WEST

1. *Fearless*
TSA d. VfL Wolfsburg
2. *Madley*
TSV Kastell Dinslaken
3. *Kopirait*
Dance Company/
TS Lepehne-Herbst Bonn
4. *Flick-Flack*
TSA d. ASV Wuppertal
5. *Boston Dance Company*
Boston-Club Düsseldorf
6. *Imagination*
TSA im TC Schöningen

OL II WEST

1. *Mirage*
1. Voerder TSC Rot-Weiß
2. *Hot Steps*
TSC Warendorf
3. *La Vida*
TSA d. SC Halle
4. *maju*
TSZ Royal Wulfen
Dorsten
5. *FUSION*
TSA d. DJK Sportfreunde
Dülmen
6. *Torbellino*
TSA d. SC Halle

KIN II WEST

(Stand nach drei Turnieren)

1. *TAKTvoll*
TSZ Paderborn
2. *Bounty*
TSG move & dance
Ibbenbüren
3. *Feedback*
TSA d. SC Halle
4. *peppermint*
SSV Rhade
Dorsten
4. *Joy*
TSZ Royal Wulfen
Dorsten
6. *Just in Joy*
JMD-Club Just Jazzin
Eitorf
7. *Calidez*
TC Grün-Weiß Schermbeck

LEHRGÄNGE

07.05.17	10:00–16:00	TL-Erhaltsschulung Lehrgangsnr. 23/17 Lizenerhalt	für Turnierleiter und Beisitzer	TTC Rot-Gold Köln Venloer Str. 1031 50829 Köln
	Thema:	Schwerpunkt: Durchführung von Jugendturnieren		
	Referenten:	Andreas Picker, Daniel Reichling		
	Kosten:	23 Euro pro Person		

Standardkombi 10./11.6.2017 Standard-Lehrgang im Jubiläumsjahr

Vor zehn Jahren lautete die Unterzeile zur Jubiläums-Festschrift des TNW: „Ein Landesverband der ganz besonderen Art“. Dieses Motto möchte der TNW in seinem 60ten Jahr des Bestehens weiterführen. Das soll sich in den traditionellen Kombi-Lehrgängen für die Trainer, Wertungsrichter und Paare widerspiegeln. Am 10. und 11. Juni veranstaltet der TNW wieder seinen traditionellen Standard-Kombi-Lehrgang im Jahr eines doppelten Jubiläums: der TNW feiert 60. Geburtstag und die Kombi-Lehrgänge werden 2017 im 25ten Jahr veranstaltet. In diesem Jahr werden Bundestrainerin Martina Weßel-Therhorn und aus ihrem Team Sven Traut sowie Marcus Weiß das Clubhaus des Boston-Club Düsseldorf nutzen, um das Jahresthema des DTV „Connection“ in den Standardtänzen zu vermitteln. Zudem wird Peter Brandt sicher wieder äußerst motivierend zum Thema „Präsentation und Auftreten“ referieren. Da die Bundestrainerin und Sven Traut nur an jeweils einem Tag anwesend sein können, ergänzen Sybill Daute und Petra Matschullat-Horn das Referenten-Team. Wie beim Latein-Kombi im Januar wird sich Petra dem Thema „Neue Schrittbegrenzung“ widmen. Die Gastlecture wird ebenfalls ein altbekannter Top-Trainer halten: William Pino wird am Sonntag seine Sicht des Lehrgangsthemas vor dem Auditorium vermitteln. Es wird auch wieder ein Hauptgruppe B-Standardturnier am Samstag veranstaltet – Anmeldung wie üblich über die ESV, keine Nachmeldungen möglich (bitte Anmeldefrist beachten). Die Teilnehmer können zu einem reduzierten Betrag am Kombi teilnehmen (Turniernummer 67182).

Impressum

Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

Gebietsredakteur West:

Robert Soencksen, Vorgebirgsstr. 49, 50677 Köln, Tel. (0221) 38 52 17, Mobil (01 74) 249 29 57, E-Mail: robert.soencksen@tnw.de

stellv. Gebietsredakteurin West:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 83 44 736, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

Tanzsportjugend:

Thomas Scherner, Hopfen-Str. 8, 42119 Wuppertal, Tel. (0202) 27 26 67 86, Mobil (01 52) 53 91 75 02, E-Mail: thomas.scherner@tnw.de

Redakteure:

Maja Frische, E-Mail: maja.frische@tnw.de
 Ronald Frowein, E-Mail: ronald.frowein@tnw.de
 Sabine Hey, E-Mail: sabine.hey@tnw.de
 Esther Lammel, E-Mail: esther.lammel@tnw.de
 Rebecca Mathei, E-Mail: rebecca.mathei@tnw.de
 Joanna Miozga, E-Mail: joanna.miozga@tnw.de
 Jana-Maria Ollig, E-Mail: jana-maria.ollig@tnw.de
 Maximilian Ritzert, E-Mail: maximilian.ritzert@tnw.de
 Claudia Schickenberg, E-Mail: claudia.schickenberg@tnw.de
 Renate Spantig, E-Mail: renate.spantig@tnw.de
 Michael Steinborn, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: andrej.bauer@tnw.de
 Katrin von Buttler, E-Mail: katrin.vonbuttler@tnw.de
 Georg Fleischer, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de
 Aylin Ilhan, E-Mail: aylin.ilhan@tnw.de
 Thomas Prillwitz, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de

TNW Online:

E-Mail: webmaster@tnw.de